

Einigung 5.11.47
Nr. 19 Brief 5.11.47

Stefanow, den 15.12.46

Mein herzlicher Männen!

Auch heute möchte ich dir wieder einen
Sonntagsgruss senden und dir für dein
liebes Brieflein Nr. 27. recht herzlich danken.
Viel geweint haben wir, als ich deine lieben
Zeilen las aber auch heute muss ich noch
warten und kann nicht bei dir sein.

In Gedanken bist du mir ja immer nahe.
Erst vorgestern träumte mir, dass du zu
mir kamst! Genau wie vor drei Jahren
sah ich dich, als du an deinem Geburtstag
aus dem Zug ausstiegst und ich dich am
Bahnhof erwartete um dann mit dir schöne
Urlaubstage zu verleben und am zweiten
Weihnachtstag dir die Hand zum Bund
des Lebens zu reichen! Ach, wie viel
schöne Stunden und Tage konnten wir
seid dem schon verlebt haben, wenn
du nicht wieder fort müsstest? Leider
müssen wir auch heute, nach all den
vielen Geschehnissen noch auf das so lang
ersehnte Wiedersehen warten. Ach, ich
könnte nur immer weinen!

Heute im Korateland holte ich mir
wieder Frost. Weisst du Liebling, es
geht uns fast so, wie damals den

Menschen die auf den kommenden
Erlöser warteten, der dann durch seine
Geburt am Weihnachtsfeste die Menschen
erfrachte! Vielleicht ist auch für uns mit
dieser Adventszeit für uns die Zeit des
Wartens beendete und wir dürfen dann
wieder zehn und frohe Weihnachten feiern
alle Tage unseres Lebens!

Eben hörte ich, dass es nun doch ernst wird
mit der Abreise. Man hat uns ja schon zu
genüge belogen aber vielleicht kommen wir
jetzt doch mal an die Reihe! Gegenwärtig
ist es hier sehr kalt. Aber glaube, der
Herrgott wird schon alles zum Guten wenden.
Wenn ich nur bald bei dir sein dürfte,
dann wäre mir viel Sorge erspart.

Was magst du mein lieber Herbert wohl heute
wieder machen? Warst du wieder arbeiten, so wie
am 10. 11. bei dem Bäcker? Wir freuen uns sehr, dass
du vor allem so reichlich mit Lebensmitteln be-
schenkt wurdest! Leider kann ich dich zu deinem
Geburstage mit keinem Geschenk erfreuen
aber vielleicht finden sich auch dort gute Menschen
die dir Freude bereiten! Ich kann nur immer
mit allen guten Wünschen bei dir sein.

Um uns mache dir nur keine zu grosse Sorgen.
Ist essen konnten wir uns bisher! Mutti kocht
gleich wieder Suppe und sagt eben, du möchtest uns
was vom Weihnachtsstollen aufheben. Müffige-
fällt es hier auch nicht mehr. Alle Tage müssen
wir in Arbeit. Sonntag wird Brot gebacken und
für Holz und alles Andere muss für die kommende

Wache gesorgt werden.
So vergeht der Sonntag
immer viel zu schnell.
Will deshalb auch zum
Ende kommen und gleich
noch mit Hübner Heinz
nach Krummkehl wandern
damit der Brief fort
kommt. Hübner Herbert
ist jetzt auch aus der
Gefangenschaft befreit
und bei seiner Braut in
Flensburg eingetroffen.
Wie er schrieb, arbeitet
er auch schon wieder

als Bäcker.

Was weißt du von Georg?
Am freitag hat sich ~~eben~~
ein Mann aus Moskau
gemeldet. Dabei denken
wir immer an Bruno!
Ob auch Er noch zu den
Lebenden zählt?

Sie mein lieber Mäme
wünsche ich heute und
immer das Allerbeste
und verbleibe bis zum
frohen Wiedersehen mit
den herzlichsten

Grüssen und Küssen
Deine Anna
Grüss Gott!

alles gute und gutes auch von Mami!!!
Mutter fähndel.